Agfa-Gevaert gibt das Ergebnis für das zweite Quartal 2005 bekannt

Gewinn von 22 Millionen Euro bzw. 17 Euro-Cent je Aktie

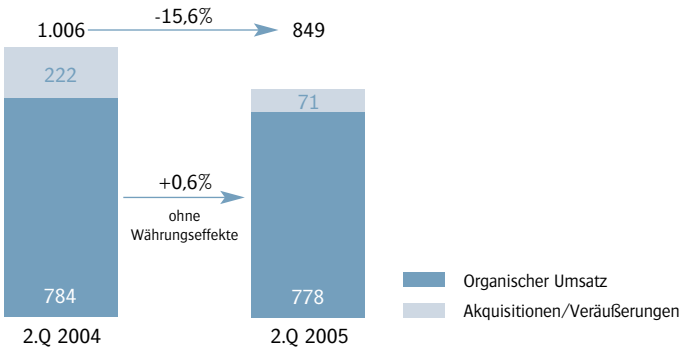
Profitabilität beeinflusst durch hohe Rohstoffkosten und Preisverfall

Graphic Systems verzeichnet soliden Volumenzuwachs und geringeren Preisverfall

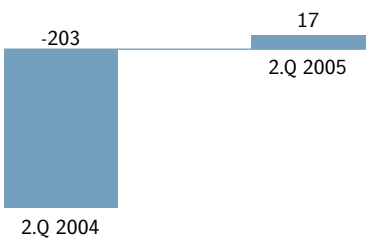
Ergebnis von HealthCare leidet unter schwacher Konjunktur und Preisverfall

Zusätzliche Kostenreduzierungen in Höhe von 40 Millionen Euro in der 2. Jahreshälfte 2005

Umsatz (Mio. Euro)



Gewinn pro Aktie (Euro-Cent)



Umsatz und Gewinn von Agfa im zweiten Quartal haben sich gegenüber den ersten drei Monaten 2005 verbessert, trotz der weiter schwierigen Lage auf einigen wichtigen Märkten. Der Geschäftsbereich Graphic Systems verzeichnete einen starken Volumenzuwachs, während das Handelsumfeld für den Geschäftsbereich HealthCare sich schwächer als erwartet entwickelte, insbesondere in den USA. Die Ergebnisse blieben hinter den Erwartungen zurück, hauptsächlich aufgrund des Preisverfalls und der anhaltend hohen Rohstoffkosten. Agfa hat weitere Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet, mit denen bis zum Jahresende 40 Millionen Euro eingespart werden sollen.

Ergebnis für das zweite Quartal 2005

Infolge der Portfolio-Veränderungen, insbesondere der Veräußerung von Consumer Imaging, sind Vergleiche mit 2004 für die Geschäftsbereiche Graphic Systems und HealthCare aussagekräftiger als für Agfa-Gevaert insgesamt.

Im zweiten Quartal 2005 erreichte Agfa einen Umsatz von 849 Millionen Euro, was einem Rückgang um 15,6 Prozent gegenüber dem Umsatz von 1.006 Millionen Euro im zweiten Quartal 2004 entspricht. Ohne die Einflüsse von Währungsschwankungen sowie der Akquisitionen und Veräußerungen stieg der Umsatz um 0,6 Prozent. Die Umsätze in beiden Geschäftsbereichen sind weiter durch sinkende Preise beeinflusst, obwohl sich bei Graphic Systems bereits der Nutzen gezielter Maßnahmen gegen den Preisverfall bemerkbar macht.

Der Bruttogewinn ging von 414 Millionen Euro im zweiten Quartal 2004 auf 316 Millionen Euro zurück. Die Bruttogewinnmarge betrug 37,2 Prozent gegenüber 41,2 Prozent und war durch höhere Rohstoffkosten und einen unerwartet hohen Preisverfall, insbesondere bei HealthCare, beeinflusst.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 211 Millionen Euro oder 24,9 Prozent des Umsatzes, verglichen mit 256 Millionen Euro oder 25,5 Prozent des Umsatzes im zweiten Quartal 2004. Agfa verstärkt seine Bemühungen zur Senkung dieser Kosten auf 22 Prozent des Umsatzes.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrug 48 Millionen Euro und machte 5,7 Prozent des Umsatzes aus, nach 4,9 Prozent im zweiten Quartal 2004.

Die übrigen operativen Erträge und Aufwendungen führten zu einem Nettoaufwand von 9 Millionen Euro im zweiten Quartal 2005. Im gleichen Vorjahreszeitraum verzeichnete Agfa Nettoeinnahmen von 475 Millionen Euro, einschließlich eines Verlusts von 430 Millionen Euro aufgrund der Veräußerung von Consumer Imaging.

Das operative Ergebnis für das zweite Quartal 2005 belief sich auf 48 Millionen Euro. Die Umsatzrendite von Agfa erreichte 5,7 Prozent, verglichen mit 6,4 Prozent im zweiten Quartal des Vorjahres.

Das Finanzergebnis, in dem auch der Finanzaufwand enthalten ist, erreichte minus 14 Millionen Euro, nach minus 11 Millionen Euro im zweiten Quartal 2004.

Der Gewinn vor Steuern betrug 34 Millionen Euro, nachdem er im zweiten Quartal 2004 minus 377 Millionen Euro betragen hatte. Der Nettogewinn erreichte 22 Millionen Euro oder 17 Euro-Cent je Aktie, verglichen mit minus 255 Millionen Euro und minus 203 Euro-Cent je Aktie im gleichen Vorjahreszeitraum.

Cashflow

Der operative Brutto-Cashflow im zweiten Quartal 2005 belief sich auf 68 Millionen Euro. Der operative Netto-Cashflow, der auch den saisonalen Anstieg beim Working Capital berücksichtigt, betrug 18 Millionen Euro.

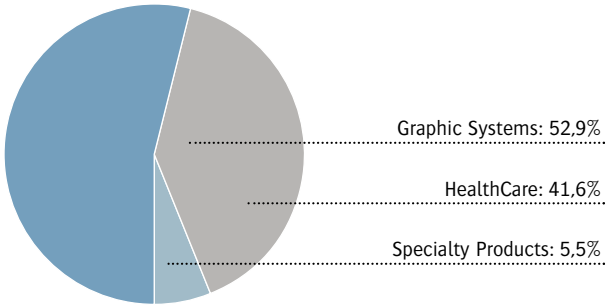
Bilanz

Ende Juni 2005 belief sich die Summe der Aktiva auf 4.051 Millionen Euro, verglichen mit 3.356 Millionen Euro zum Jahresende 2004. Die Steigerung ist vor allem auf die Konsolidierung von GWI und Heartlab zurückzuführen, die Agfa in der ersten Jahreshälfte 2005 übernommen hat.

Die Vorräte betrugen 654 Millionen Euro, und der Umfang der Vorräte in Tagen ging von 124 im Juni 2004 auf 118 im Juni 2005 zurück. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 866 Millionen Euro bzw. 92 Tage, während die Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen bei 421 Millionen Euro oder 76 Tagen lagen.

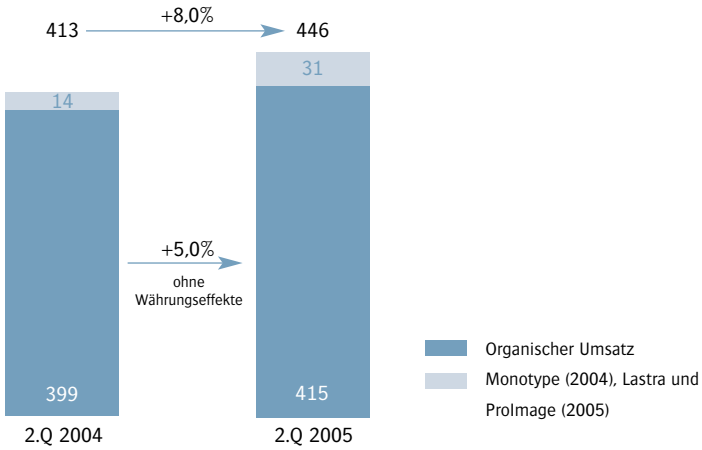
Die Nettoverschuldung erhöhte sich von 193 Millionen Euro Ende Dezember 2004 auf 808 Millionen Euro zum Ende des ersten Halbjahres 2005, hauptsächlich aufgrund der Zahlung von 361 Millionen Euro für die Übernahme von GWI, Heartlab und Med2Rad, der saisonalen Entwicklung beim Working Capital, der Zahlung der jährlichen Dividende (76 Millionen Euro) und des Auslaufens der Besicherung von Forderungen (61 Millionen Euro).

Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen

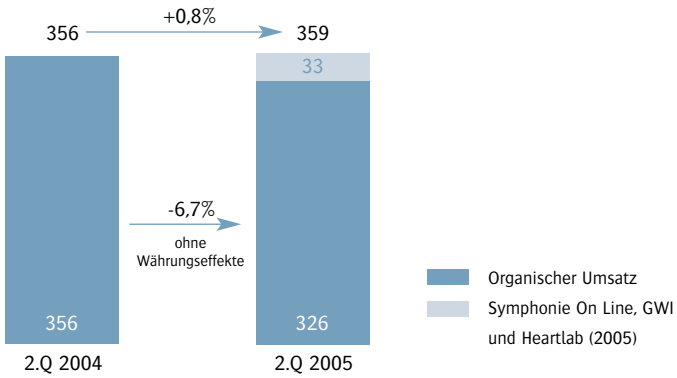


Umsatz nach Geschäftsbereichen (Mio. Euro)

Graphic Systems



HealthCare



Geschäftsbereiche

Agfa konzentriert sich inzwischen voll auf seine beiden Kerngeschäftsbereiche Graphic Systems und HealthCare, die beide führende Marktpositionen haben und eine klar definierte Wachstumsstrategie verfolgen. Beide Geschäftsbereiche nutzen ihre starke Position auf ihren jeweiligen Märkten, um sich neue Geschäftsfelder zu erschließen: den industriellen Inkjetdruck und IT-Lösungen für den Gesundheitssektor.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Graphic Systems stieg um 8,0 Prozent und erreichte 446 Millionen Euro, verglichen mit 413 Millionen Euro im zweiten Quartal 2004. Ohne Währungseffekte und die Übernahmen und Veräußerungen erhöhte sich der Umsatz um 5,0 Prozent, dank eines erheblichen Volumenzuwachses und geringeren Preisverfalls.

Der EBITDA im Geschäftsbereich Graphic Systems vor Restrukturierungskosten und einmaligem Aufwand ging um 18,0 Prozent von 45,1 Millionen Euro im zweiten Quartal des Vorjahres auf 37,0 Millionen Euro im zweiten Quartal 2005 zurück. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 8,3 Prozent gegenüber 10,9 Prozent im zweiten Quartal 2004.

Das operative Ergebnis erreichte 13,2 Millionen Euro, verglichen mit 19,8 Millionen Euro im zweiten Quartal 2004, und die Umsatzrendite betrug 3,0 Prozent gegenüber 4,8 Prozent. Höhere Rohstoffkosten und der Preisverfall wirkten sich auf die Profitabilität aus, konnten aber zum Teil durch einen Abbau der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten ausgeglichen werden. Graphic Systems wird seine Initiativen zur Kostensenkung weiter vorantreiben, die in der zweiten Jahreshälfte 2005 erneut zu einem Rückgang des Betriebsaufwands beitragen werden.

Mit der Einführung einer Reihe von industriellen Inkjet-Drucksystemen, die auf eigenen Erfahrungen in Sachen Imaging, Drucktinten und Druck sowie Entwicklungs- und Produktionspartnerschaften mit anderen Herstellern basieren, hat Agfa wichtige Schritte bei der Umsetzung seiner Strategie eingeleitet, ein führender Anbieter im Markt für industriellen Inkjetdruck zu werden.

Die gemeinsam mit Thieme entwickelte *M-Press* ist die erste vollautomatische Hochgeschwindigkeits-Hybrid-UV-Inkjet-Druckmaschine. Sie vereint die Vielseitigkeit des Digitaldrucks mit der Produktivität des Siebdrucks für Anwendungen wie Banner, Displays oder Dekordrucksachen. Außerdem hat Agfa das Großformat-Inkjet-Drucksystem *:Anapurna 100* auf den Markt gebracht, mit dem sich Poster und Schilder hoher Qualität auf flexiblen und starren Materialien in größeren Auflagen herstellen lassen. Neu im Angebot ist auch das großformatige Inkjet-Drucksystem *:Grand Sherpa Universal AM* zur Herstellung von Schildern und Postern mit den neuen Agfa-Drucktinten auf Basis milder Lösemittel.

Im Druckvorstufenbereich wird *:Azura*, das Ende 2004 vorgestellte chemikalienfreie Druckplattensystem von Agfa, inzwischen bei immer mehr Akzidenzdruckereien eingesetzt, vor allem in den USA und in Großbritannien. Auch in China wurde bereits ein erstes System installiert. Mit einer Reihe wichtiger neuer Aufträge über Computer-to-Plate-Systeme mit Violettlaser von großen Zeitungsverlagen in aller Welt konnte Agfa seine Wettbewerbsposition ausbauen.

Der Umsatz im Geschäftsbereich HealthCare erreichte 359 Millionen Euro und ist damit im Vergleich zum zweiten Quartal 2004 (356 Millionen Euro) nahezu konstant geblieben. Ohne Währungseffekte und die jüngsten Übernahmen ging der Umsatz um 6,7 Prozent zurück. Die Hauptgründe für den Rückgang waren das schwächer als erwartet ausgefallene Handelsumfeld in den USA und der zunehmende Preisverfall.

Der EBITDA im Geschäftsbereich HealthCare vor Restrukturierungskosten und einmaligem Aufwand betrug 54,7 Millionen Euro, verglichen mit 75,7 Millionen Euro im zweiten Quartal 2004 ein Rückgang um 27,7 Prozent. Damit belief sich die Umsatzrendite auf 15,2 Prozent, gegenüber 21,3 Prozent im zweiten Quartal 2004.

Das operative Ergebnis von HealthCare erreichte 34,0 Millionen Euro, verglichen mit 53,7 Millionen Euro im zweiten Quartal 2004. Die Umsatzrendite betrug 9,5 Prozent gegenüber 15,1 Prozent im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Rentabilität von HealthCare war unter anderem durch das hinter den Erwartungen zurückgebliebene Umsatzvolumen (insbesondere in den USA), den Preisverfall und die hohen Rohstoffkosten beeinflusst, aber auch durch die stärker ausgeprägte Saisonabhängigkeit der kürzlich übernommenen Unternehmen.

Agfa konzentriert sich darauf, dem Preisverfall entgegenzuwirken und die Betriebskosten für Film und Print zu senken. Der Geschäftsbereich nimmt derzeit eine Umstrukturierung seiner Aktivitäten in Nordamerika vor, um die Größe und Kompetenzen der Organisation anzupassen.

Während des zweiten Quartals wurde die Übernahme von Heartlab, einem führenden Anbieter von Bild- und Informationsnetzwerken für die Kardiologie, gegen Zahlung eines Betrags von 106,6 Millionen Euro zum Abschluss gebracht. Ebenfalls im zweiten Quartal hat Agfa die restlichen Anteile von Med2Rad, dem führenden Entwickler und Anbieter von Radiologie-Informationssystemen in Italien, übernommen.

Bei den IT-Unternehmenslösungen hat Agfa seine führende Position mit der Unterzeichnung von 25 Verträgen mit Krankenhäusern im deutschsprachigen Raum für das klinikweite HealthCare-IT-Paket *ORBIS/IMPAX* weiter ausgebaut. Derzeit entwickelt Agfa eine neue internationale *ORBIS/IMPAX*-Plattform, die in der zweiten Jahreshälfte 2005 in Frankreich, den Benelux-Ländern und in Italien eingeführt werden soll.

Im Laufe des Quartals hat Agfa außerdem mehrere Verträge mit Gesundheitsorganisationen in USA, Kanada, Finnland, Italien, Spanien, Australien und im Nahen Osten für seine PACS-(Picture Archiving and Communication System) und Klinik-Informationssysteme unterzeichnet. Das Air Mobility Command

der United States Air Force hat Agfa die höchste Sicherheitsfreigabe für *IMPAX PACS* in der *Version 4.5* erteilt.

In der zweiten Jahreshälfte wird Agfa weltweit eine neue *PACS*-Plattform und ein Computed Radiography-System der neuen Generation vorstellen. Für Europa ist ein erweitertes Angebot von Imaging- und Informationssystemen für die Herz-Kreislauf-Diagnostik geplant.

Im Rahmen des chinesischen Mammographie-Projektes ‚Eine Million Frauen' wird Agfa eine wichtige Rolle übernehmen und die Mehrzahl der 160 Untersuchungszentren mit seinen digitalen Imaging-Lösungen ausrüsten.

Der Geschäftsbereich Specialty Products umfasst vor allem die Bereiche Kinefilm, Mikrofilm und Filme für die zerstörungsfreie Prüfung. Der Umsatz von Specialty Products im zweiten Quartal 2005 belief sich auf 44 Millionen Euro, und das operative Ergebnis erreichte 1,3 Millionen Euro.

Halbjahresergebnis

Bedingt durch die Veräußerung von Consumer Imaging und der Monotype Corporation im November 2004 ging der Umsatz von Agfa im ersten Halbjahr 2005 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 14,7 Prozent auf 1.598 Millionen Euro zurück. Ohne Veräußerungen und Übernahmen und ohne Währungseinflüsse betrug der Rückgang 1,0 Prozent.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Graphic Systems stieg um 5,9 Prozent auf 846 Millionen Euro. Diese positive Entwicklung war hauptsächlich auf einen starken Volumenzuwachs bei digitalen Druckplatten und die Bemühungen zur Verringerung des Preisverfalls zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich HealthCare erhöhte sich der Umsatz infolge der jüngsten Übernahmen um 2,5 Prozent auf 664 Millionen Euro. Ohne die Einflüsse dieser Portfolio-Veränderungen und die Stärke des Euro ging der Umsatz um 6,0 Prozent zurück, bedingt durch einen hohen Preisdruck und das schwächer als erwartet ausgefallene Konjunkturklima, vor allem in den USA.

Der Bruttogewinn von Agfa ging um 23,3 Prozent von 782 Millionen Euro in der ersten Jahreshälfte 2004 auf 600 Millionen Euro zurück. Die Bruttogewinnmarge betrug 37,5 Prozent, verglichen mit 41,7 Prozent in 2004. Sie war hauptsächlich durch höhere Rohstoffkosten und einen unerwartet hohen Preisverfall beeinflusst.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten betrugen 408 Millionen Euro oder 25,5 Prozent des Umsatzes, verglichen mit 498 Millionen Euro oder 26,6 Prozent des Umsatzes im ersten Halbjahr 2004. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ging um 5 Prozent zurück und macht jetzt 5,9 Prozent des Umsatzes aus, verglichen mit 5,3 Prozent im ersten Halbjahr 2004.
Die übrigen operativen Erträge und Aufwendungen führten zu einem Nettoaufwand von 7 Millionen Euro in der ersten Jahreshälfte 2005.

Agfa erzielte somit ein operatives Ergebnis von 90 Millionen Euro oder 5,6 Prozent des Umsatzes. Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs Graphic Systems sank von 40,7 Millionen Euro auf 29,3 Millionen Euro. Die Umsatzrendite betrug 3,5 Prozent, verglichen mit 5,1 Prozent im ersten Halbjahr 2004.
Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs HealthCare erreichte 60,2 Millionen Euro, verglichen mit 90,1 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2004. Die Umsatzrendite betrug 9,1 Prozent, nach 13,9 Prozent im gleichen Vorjahreszeitraum.

Das Finanzergebnis von Agfa, zu dem auch der Finanzaufwand gehört, erreichte plus 6 Millionen Euro (minus 26 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2004). Dies ist auf einen einmaligen Ertrag im ersten Quartal 2005 in Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung bei der US-Tochtergesellschaft von Agfa zurückzuführen.

Der Gewinn vor Steuern betrug 96 Millionen Euro, gegenüber minus 346 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2004. Der Nettogewinn erreichte 51 Millionen Euro oder 40 Euro-Cent je Aktie, verglichen mit einem Nettoverlust von 235 Millionen Euro oder minus 187 Euro-Cent je Aktie im gleichen Vorjahreszeitraum.

Ausblick

2005 ist für Graphic Systems und HealthCare ein Jahr des Übergangs. Agfa konzentriert sich auf die Abmilderung des Preisverfalls, den Abbau von Kosten und die Integration der übernommenen Unternehmen. Die ersten Wirkungen der Aktivitäten im industriellen Inkjetdruck, der neuen Wachstumsplattform des Geschäftsbereichs Graphic Systems, werden sich 2006 bemerkbar machen. Die jüngsten Übernahmen im Geschäftsbereich HealthCare zeigen schon jetzt erste Synergien und werden ab 2006 zum operativen Gewinn beitragen.

Entsprechend dem Trend der vergangenen Jahre erwartet Agfa steigende Umsätze in den kommenden sechs Monaten und bei HealthCare ein besonders starkes viertes Quartal. Der Umsatz für 2005 wird daher im Jahresvergleich vermutlich in beiden Geschäftsbereichen steigen, aber die Gewinne in der zweiten Jahreshälfte werden den Fehlbetrag aus dem ersten Halbjahr 2005 nicht ausgleichen können.

Marc Olivié, Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer von Agfa: „Die Umstellung von der analogen Technik auf digitale Systeme ist kein reibungsloser Prozess. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass Graphic Systems und HealthCare über geeignete Strategien verfügen, diese Herausforderung erfolgreich anzunehmen und solides Wachstum und Gewinne zu erzielen. Wir haben auch beschlossen, das Vorhaben, die beiden Geschäftsbereiche im operativen Geschäft unabhängig zu machen, auf Anfang 2006 vorzuziehen. Diese Entscheidung gibt den Geschäftsbereichen die nötige Unabhängigkeit um sich völlig auf ihre Kunden zu konzentrieren, die Geschäfte noch kosteneffizienter zu führen, und gibt uns die Möglichkeit, alle Wachstumschancen voll auszuschöpfen."

Konsolidierte Quartalkennzahlen[1] (Mio. Euro)

	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	%	% [2]
Nettoumsatz	**849**	**1.006**	**-15,6**	**+0,6**
• Graphic Systems	446	413	+8,0	+5,0
• HealthCare	359	356	+0,8	-6,7
• Specialty Products	44	29	+51,7	+31,0
• Consumer Imaging	-	208	n.r.	n.r.
Bruttogewinn	**316**	**414**	**-23,7**	
Betriebsaufwand	**-268**	**-780**	**-65,6**	
davon Restrukturierungskosten/einmalige Aufwendungen	-6	-24	-75,0	
davon Veräußerungsverluste CI	-	-430	n.r.	
Operatives Ergebnis	**48**	**-366**	**+113,1**	
• Graphic Systems	13	20	-35,0	
• HealthCare	34	54	-37,0	
• Specialty Products	1	1	-	
• Consumer Imaging	-	-441	n.r.	
Nicht operatives Ergebnis [3]	**-14**	**-11**	**-27,3**	
Gewinn vor Ertragsteuern	**34**	**-377**	**+109,0**	
Ertragsteuern	-12	122	-109,8	
Reingewinn (konsolidierte Unternehmen)	**22**	**-255**	**+108,6**	
Ergebnisanteil assoziierter Unternehmen	-	-	-	
Konzerngewinn	**22**	**-255**	**+108,6**	
Operativer Brutto-Cashflow	**68**	**96**	**-29,2**	
Operativer Netto-Cashflow [4]	**18**	**50**	**-64,0**	

(1) nicht testierte, konsolidierte Zahlen, bewertet nach IFRS/IAS-Vorschriften

(2) ohne Währungseffekte und Veränderungen im Portfolio

(3) Finanzergebnis

(4) unter anderem entsprechen die Veränderungen im Working Capital dem Unterschied zwischen dem operativen Brutto- und Netto-Cashflow

Konsolidierte Bilanz (Mio. Euro)

	30/06/'05	31/12/'04	30/06/'04
Summe der Aktiva	4.051	3.356	3.553
Vorräte	654	576	842
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	866	744	859
Netto-Finanzschulden	808	193	323
Eigenkapital	1.092	1.082	1.035

(Euro-Cent)	Gewinn je Aktie	Operatives Ergebnis je Aktie	Anzahl Aktien [1]	Zahl der ausgegebenen Aktien zum Ende Juni
Nach 6 Monaten 2005	40	72	126.152.306	125.788.770
Nach 6 Monaten 2004	-187	-254	126.000.000	126.000.000

(1) gewichtete Anzahl der zur Berechnung herangezogenen Aktien

1. Halbjahr 2005

Konsolidierte Halbjahreskennzahlen[1] (Mio. Euro)

	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004	%	% [2]
Nettoumsatz	**1.598**	**1.874**	**-14,7**	**-1,0**
• Graphic Systems	846	799	+5,9	+1,7
• HealthCare	664	648	+2,5	-6,0
• Specialty Products	88	64	+37,5	+17,2
• Consumer Imaging	-	363	n.r.	n.r.
Bruttogewinn	**600**	**782**	**-23,3**	
Betriebsaufwand	**-510**	**-1.102**	**-53,7**	
davon Restrukturierungskosten/einmalige Aufwendungen	-5	-32	-84,4	
davon Veräußerungsverluste CI	-	-430	n.r.	
Operatives Ergebnis	**90**	**-320**	**+128,1**	
• Graphic Systems	29	41	-29,3	
• HealthCare	60	90	-33,3	
• Specialty Products	1	9	-88,9	
• Consumer Imaging	-	-460	n.r.	
Nicht operatives Ergebnis [3]	**6**	**-26**	**+123,1**	
Gewinn vor Ertragsteuern	**96**	**-346**	**+127,7**	
Ertragsteuern	-45	111	-140,5	
Reingewinn (konsolidierte Unternehmen)	**51**	**-235**	**+121,7**	
Ergebnisanteil assoziierter Unternehmen	-	-	-	
Konzerngewinn	**51**	**-235**	**+121,7**	
Operativer Brutto-Cashflow	**87**	**150**	**-42,0**	
Operativer Netto-Cashflow [4]	**-73**	**61**	**-219,7**	

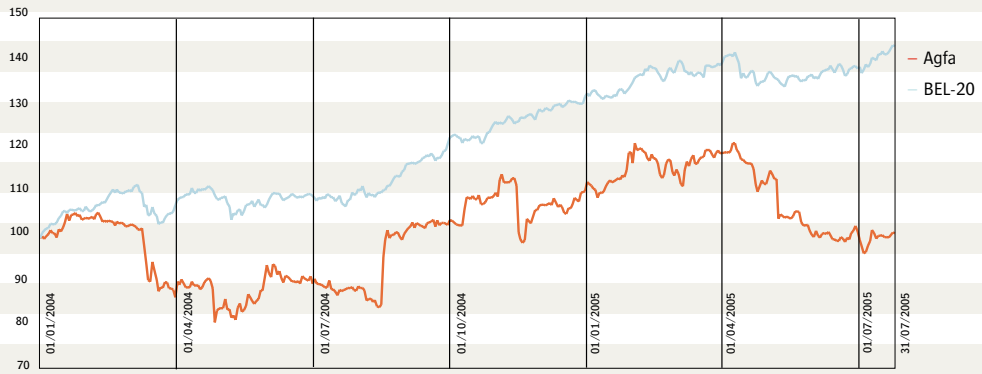
(1) nicht testierte, konsolidierte Zahlen, bewertet nach IFRS/IAS-Vorschriften

(2) ohne Währungseffekte und Veränderungen im Portfolio

(3) Finanzergebnis

(4) unter anderem entsprechen die Veränderungen im Working Capital dem Unterschied zwischen dem operativen Brutto- und Netto-Cashflow

Entwicklung des Aktienkurses von Agfa im Vergleich zum BEL-20



Ansprechpartner
Alexander Deblond
Investor Relations Officer
Agfa-Gevaert N.V.
T +32 (0)3-444 39 23
F +32 (0)3-444 44 85
investor.relations@agfa.com
www.agfa.com/investors

Termine 2005 - 2006

Ergebnisse des dritten Quartals 2005	17. November 2005
Jahresergebnis 2005	März 2006
Hauptversammlung	25. April 2006

Herausgeber
Agfa-Gevaert N.V.
Septestraat 27
B-2640 Mortsel

NGF2Q